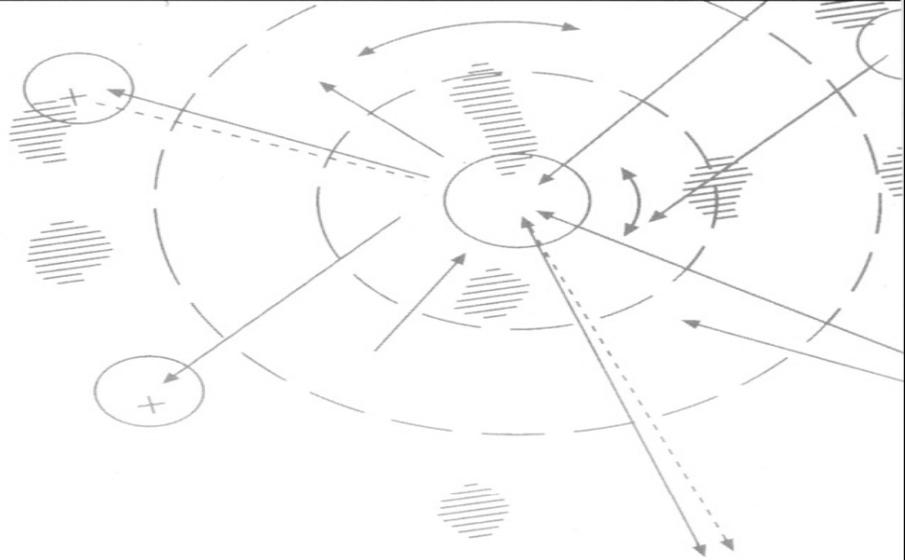


Der Erdkundelehrer

Nr. 32 / August 2009

Deutsche Gesellschaft für Geographie



Bildungsstandards im Fach Geographie für den Mittleren Schulabschluss



Juli 2006



Informationsblatt des Landesverbandes Saarland im Verband Deutscher Schulgeographen e.V.

Herausgeber: Der Vorstand des Landesverbandes

Druck und Versand: WESTERMANN/ SCHROEDEL Schulbuchverlage, Braunschweig

Inhalt

Bericht des Landesvorstandes.....	2
Fortbildungen 2009/10.....	3
Wettbewerbe: National Geographic Wissen 2009 und Janus bilingual 2009.....	6
Exkursionen.....	10
Führungsangebot im Botanischen Garten.....	13
Bildungsstandards im Fach Geographie.....	14

Impressum

Herausgeber: Der Vorstand des Landesverbandes
 1. Vorsitzender: Uwe Klomann
 2. Vorsitzende: Judith Braun-Gräff
 Schriftführerin: Carolin Isele-Schmidt
 Schatzmeister: Josef Schmidt

Bankverbindung: KSK Saarlouis, BLZ 593 501 10, Konto-Nr. 524 465 184

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 18. 07. 2009

Internet: http://www.erdkunde.com/vdsg_lv/srl/home.htm

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Vorstandes wieder

Titelbild: Deutsche Gesellschaft für Geographie

Bericht des Landesvorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebe Kolleginnen und Kollegen,

zu Beginn des Schuljahres 2009/10 legen wir Ihnen den neuen **Erdkundelehrer** vor. Er informiert Sie über die Aktivitäten unseres Verbandes. Im abgelaufenen 1. Halbjahr 2009 sollte der 4. Landesschulgeographentag am 25. 04. 2009 im Hochwaldgymnasium in Wadern das Hauptereignis werden. Das Programm war aktuell, die Referenten hochkarätig. Wir hofften möglichst viele Mitglieder bei dieser Veranstaltung begrüßen zu können. Leider blieb die Zahl der Anmeldungen soweit hinter unseren Erwartungen zurück, dass wir die Veranstaltung kurzfristig absagen mussten. Auch zukünftig müssen solche Veranstaltungen an Samstagen angeboten werden. Es bleibt zu hoffen, dass wir dann wieder an die Teilnehmerzahlen früherer Jahre anknüpfen können. Die Referenten haben sich dankenswerterweise bereit erklärt, uns die Kurzfassungen ihrer Vorträge zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen, so dass wir auf diesem Wege zumindest über die Entwicklungen im Bereich Bildungsstandards und Fachkompetenzen informieren können. In diesem Heft beginnen wir mit Jürgen Neumann, weitere Aufsätze folgen.

Die Information zu unseren Wettbewerben und das Angebot an Fortbildungen und Exkursionen für das neue Schuljahr entnehmen Sie bitte den folgenden Seiten. Wir bitten Sie, dieses Angebot zu nutzen und wünschen allen Kolleginnen und Kollegen ein erfolgreiches und möglichst stressfreies Schuljahr 2009/2010. Über ein Wiedersehen mit unseren Mitgliedern bei einer unserer Veranstaltungen würden wir uns sehr freuen.

Der Landesvorstand

Fortbildungen 2009/10

Besuch der Über-Tage-Anlagen der Grube Ensdorf

LPM Nr. L1.131- 0290
 Leitung: StR'in Iris von Mörs
 Referent: Jürgen Meißner, RAG Deutsche Steinkohle
 Zeit: Mi. 14.10.2009, 13.30-17.00 Uhr
 Ort: Grube Ensdorf, Provinzialstraße 1, 66806 Ensdorf
 Inhalte: - geführte Besichtigung der Über-Tage-Anlagen der Grube Ensdorf im laufenden Betrieb
 - Erläuterungen zur Aufbereitungsanlage
 Hinweis: Eine verbindliche Anmeldung muss bis zum 01.10.2009 vorliegen. Aus Gründen der Sicherheit ist eine Teilnahme nur unter 60 Jahren möglich.

Besuch der Grube Ensdorf mit geführter Besichtigung unter Tage

LPM Nr. L1.131- 0390
 Leitung: StR'in Iris von Mörs
 Referent: Jürgen Meißner, RAG Deutsche Steinkohle
 Zeit: Mi, 20.01.2010, 13.00-19.30 Uhr
 Ort: Grube Ensdorf, Provinzialstraße 1, 66806 Ensdorf
 Inhalte: Einblick in die Arbeitsabläufe unter Tage:
 - Informationsfilm
 - Einfahrt in den Streb mit geführter Besichtigung
 - Diskussionsmöglichkeit und Einladung zum Imbiss (RAG)
 Hinweis: Die Schutzkleidung wird von der RAG zur Verfügung gestellt. Aus Sicherheitsgründen können nur 12 Personen unter 60 Jahren teilnehmen. Eine entsprechende körperliche Fitness ist erforderlich. Die Anmeldung muss bis spätestens 07.01.2009 vorliegen.

"Moodle" im Erdkundeunterricht

LPM Nr. L1.131-0590
 Leitung: StR'in Iris von Mörs
 Referentin: StR'in Verena Heckmann, LPM
 Zeit: Mi, 24.02.2010, 14.00-17.00 Uhr
 Ort: LPM, Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken
 Inhalte: Nutzung der Lernplattform als Materialpool für Lehrer(innen) und Einsatzmöglichkeiten im Unterricht:
 - Einrichten eines Kursraums
 - Anmelden der Schüler(innen)
 - Erstellung online-basierter Aufgaben
 - kooperatives Arbeiten
 Hinweis: Zur Anwendung bitte Unterrichtsmaterialien, die in die eigene Plattform eingebunden werden können, auf Datenstick mitbringen.

Erstellen von Faustskizzen und thematischen Karten zur Synthese von Lerninhalten

LPM Nr. L1.131-0690
 Leitung: StR'in Iris von Mörs
 Referent: Jean-Paul Gadler, Lycée Jean de Ponge, Saareguemines
 Zeit: Mi, 18.11.2009, 15.00-16.30 Uhr
 Ort: LPM, Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken
 Inhalte: Im Erdkundeunterricht sind Faustskizzen und thematische Karten wichtige Hilfsmittel. Im französischen Erdkundeunterricht gilt ihre Erarbeitung als eine Fertigkeit, die inhaltlich und methodisch weiterentwickelt wurde. Sie stellt sogar einen wesentlichen Bestandteil der Abitur-Prüfungsaufgaben (Baccalauréat) dar.
 Inhalte:
 - didaktischer und fachlicher Hintergrund
 - Bedeutung und Funktion von Faustskizzen
 - Möglichkeiten der Erschließung von geographischen Inhalten mittels angeleiteter Anfertigung von Skizzen und thematischen Karten durch die Schüler(innen)

Neue Ansätze im Erdkundeunterricht - Arbeiten aus dem Studienseminar: zwei handlungsorientierte Unterrichtsreihen (Klassenstufe 5)

LPM Nr. L1.131-0790
 Leitung: StR'in Iris von Mörs
 Referenten: StAss'in Ina Merkel, Otto-Hahn-Gymnasium
 StAss'in Kathrin Paland, Gymnasium am Stefansberg
 Zeit: Mi, 04.11.2009, 14.30-16.00 Uhr
 Ort: LPM, Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken
 Inhalte: Vorstellung von Ergebnissen aus zwei Arbeiten zum Zweiten Staatsexamen (LAG), jeweils zu handlungsorientierten Unterrichtsreihen in der Klassenstufe 5
 1. Ina Merkel, "Modelle im Erdkundeunterricht":
 - theoretischer Hintergrund (Klassifikation von Modellen, didaktischer Mehrwert)
 - Vorstellung konkreter Modelle, Erklärungen zur Bau- und Funktionsweise und zum didaktischen Ort
 - Arbeitsblätter "Experimentbeobachtungsbögen" für die Schüler(innen)
 2. Kathrin Paland, „Stadtführer Saarbrücken – für Kinder von Kindern“
 - theoretischer Hintergrund (Wahrnehmungsgeographie)
 - Beispiele zur Gestaltung von Unterrichtsgängen (Arbeitsblätter)
 - u. a. zielgerichtetes Anwenden geographischer Arbeitsmethoden (Faustskizzen, Beobachten und Beschreiben von Objekten)

Strukturwandel im ländlichen Raum am Beispiel der Obermosel, Kreis Trier-Saarburg

LPM Nr. L1.131-0890
 Leitung: StR'in Iris von Mörs
 Referent: N. N., Mitarbeiter der Kreisverwaltung Trier-Saarburg
 Zeit: Mi, 23.06.2010, 08.00-19.00 Uhr
 Ort: Obermosel, Kreis Trier-Saarburg
 Hinweis: Genauere Informationen werden den Teilnehmer(inne)n rechtzeitig bekannt gegeben.

Geographie vor Ort - Edaphische Aspekte im Lehrplan der Klassenstufe 11 am Beispiel des ostsaarländischen Schichtstufenlandes.

Laborarbeit und Exkursion mit Schwerpunkt Methodenkompetenz (In Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Schulgeographen)

LPM Nr. L1.131-0990

Leitung: StR'in Iris von Mörs

Referenten: Professor Dr. Jochen Kubiniok, Universität des Saarlandes
OStR'in Judith Braun-Gräff, Leibniz-Gymnasium, St. Ingbert
StAss Andreas Bonaventura, Leibniz-Gymnasium, St. Ingbert
StRef Jörn Slotta, Gymnasium am Steinwald, Neunkirchen

Zeit: Mi, 17.03.2010, 09.00-16.00 Uhr

Ort: Hörsaal und Laborräume der geographischen Fachrichtung der
Universität des Saarlandes,
Zeile 1, Bürgerhaus Dudweiler, 66125 Dudweiler

Inhalte: Im Mittelpunkt stehen Vorschläge zu einem kompetenzorientierten
Unterricht am Beispiel edaphischer Aspekte der Raumanalyse.

1. Teil: Theorie

- fachwissenschaftliche und didaktische Hintergrundinformationen

2. Teil: Labor

- Untersuchungen im Bodenkundelabor

- Anleitung zu einem Laborbesuch mit Schüler(inne)n

3. Teil: Bodenkundliche Exkursion in den Bliesgau

Hinweis: Die Exkursion wird in eigenen Fahrzeugen der Teilnehmer(innen) in
Fahrgemeinschaften durchgeführt. Für die Exkursion ist
geländegängiges Schuhwerk erforderlich.

Praxisworkshop zum Medienverbund des Haack Weltatlas (In Kooperation mit dem Ernst-Klett-Verlag)

LPM Nr. L1.131-1090

Leitung: StR'in Iris von Mörs

Dr. Carsten Alexander Ott, Ernst Klett Verlag GmbH

Referenten: Andreas Hempel, Diplom-Geograph, Atlas-Redakteur (Klettverlag)
Prof. Dr. Volker Wilhelmi, Herausgeber des Terra-Lehrbuches für
Gymnasien

Zeit: Mi, 07.10.2009, 14.00-16.30 Uhr

Ort: LPM, Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken

Inhalte: - Bildungsstandards im Fach Geographie und deren Umsetzung im
neuen Terra Lehrbuch

- Vorstellung des neuen Haack Weltatlas und seiner
Einsatzmöglichkeiten

- Möglichkeiten des vernetzten Medienverbunds: Atlas-CD-ROM,
Arbeitshefte, Lehrerhandbücher, Software, Onlinedatenbank, Haack
Digital, Google-Earth-Anbindungen

- Geografische Informationssysteme (GIS) und ihre Rolle an Schulen
- praxisbezogene Unterrichtsbeispiele

Für diese Veranstaltung bitten wir unsere Mitglieder um direkte Anmeldung per Internet oder mit dem "Faxvordruck" beim LPM. Verbandsmitglieder, die nicht mehr im aktiven Dienst sind, melden sich bitte unter der Tel. Nr. 06881/8566 an.

Wettbewerbe

„NATIONAL GEOGRAPHIC WISSEN 2009“

Der Schülerwettbewerb von National Geographic Deutschland und dem Verband Deutscher Schulgeographen e.V.

Einmal im Jahr ist Erdkunde Hauptfach, zumindest für die Schülerinnen und Schüler, die am Wettbewerb „National Geographic Wissen“ teilnehmen.

In den vergangenen zehn Jahren hat sich der Wettbewerb zum größten Schülerwettbewerb Deutschlands entwickelt. Bundesweit nahmen in diesem Jahr rund 250.000 Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 12 und 16 Jahren daran teil. Im Saarland beantworteten 2800 Schülerinnen und Schüler die zum Teil recht schwierigen Fragen auf den verschiedenen Ebenen des Wettbewerbs.

Auf Grund der Differenziertheit der Lehrpläne der Bundesländer beziehen sich die Fragen nicht nur auf Lehrplaninhalte, sondern sie betreffen ein breit gefächertes geographisches Allgemeinwissen.

Landessieger des Saarlandes wurde in diesem Jahr Samuel Ricklin vom Gymnasium am Krebsberg in Neunkirchen. Bei der großen Final-Quizshow am 15. Mai 2009 im Verlagshaus von Gruner und Jahr in Hamburg belegte er den 9. Platz. Der Sieger des Finales ist zum zweiten Mal in Folge der aus Brandenburg stammende 15jährige Max Rogge. Er wird zusammen mit den Siegern des Vorjahres im Sommer zur Internationalen Geographie-Olympiade nach Mexiko fliegen.

Arved Fuchs, der dem Finale als Ehrengast beiwohnte, sensibilisierte das Publikum in einem spannenden Vortrag über seine Expeditionen dafür, das Umweltbewusstsein zu schärfen und die möglichen Gefahren des Klimawandels Ernst zu nehmen.

Am 27. Mai 2009 fand am Gymnasium am Krebsberg in Neunkirchen die Feierstunde für die zwanzig saarländischen Schulsieger und den Landessieger statt. In ihrem Grußwort unterstrich Frau Staatssekretärin Dr. Reichrath die Bedeutung des Faches Erdkunde im Fächerkanon der allgemeinbildenden Schulen. Die Gedanken der Notwendigkeit nachhaltigen Handelns verdeutlichte der 1. Vorsitzende des saarländischen Geographenverbandes, Uwe Klomann, an Hand des „Geotrailers“ des VDSG. Die sehr gelungene musikalische Umrahmung der Feierstunde gestaltete das Schulorchester unter der Leitung von Thomas Doll.

Die Schulsieger und der Landessieger wurden mit Sachpreisen geehrt, die auch in diesem Jahre wieder vom Sparkassenverband Saar und vom VDSG Landesverband Saarland gesponsert wurden.

Die Schulsieger der Gymnasien:

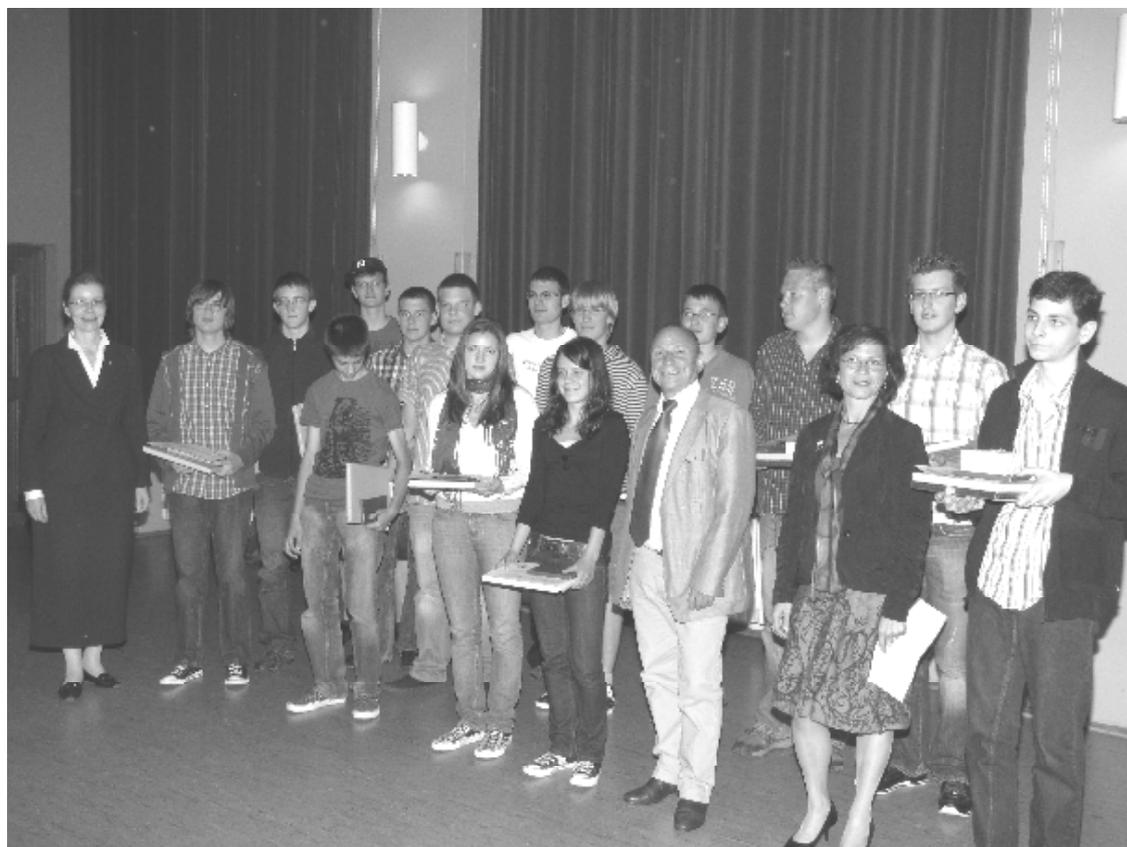
1. Platz: Samuel Ricklin, Gymnasium am Krebsberg Neunkirchen
2. Platz: Michael Dahl, Leibniz-Gymnasium St.Ingbert
3. Platz: Benedict Bier, Albert-Einstein-Gymnasium Völklingen
3. Platz: Julian Schultz, Gymnasium am Stefansberg Merzig
4. Platz: Felix Haas, Albertus-Magnus-Gymnasium St.Ingbert
5. Platz: Andreas Baerle, Peter-Wust-Gymnasium Merzig
5. Platz: Oliver Fuchs, Johannes-Kepler-Gymnasium Lebach
6. Platz: Victoria Göpfert, Gymnasium am Stadtgarten Saarlouis
6. Platz: Martin Ernst, Albert-Schweitzer-Gymnasium Dillingen
7. Platz: Jennifer Fey, Warndtgymnasium Völklingen
7. Platz: Kyrill Pugatschewski, Illtalgymnasium Illingen
7. Platz: Fabian Urhahn, Arnold-Janssen-Gymnasium St.Wendel
8. Platz: Jan Wahlen, Max- Planck-Gymnasium Saarlouis
9. Platz: Christina Klatt, Gymnasium Johanneum Homburg
10. Platz: Lars Cullmann, Gymnasium Wendalinum St.Wendel
11. Platz: Dominic Gehres, Cusanus-Gymnasium St.Wendel

Der Schulsieger der Gesamtschulen:

1. Platz: Matthias Heiseler, Gesamtschule Mettlach- Orscholz

Die Schulsieger der Erweiterten Realschulen:

1. Platz: Mirko Lang, ERS Am Sonnenhügel Völklingen
2. Platz: Patrick Hamyede, ERS I St.Ingbert
3. Platz: Felix Wagner, ERS Kleinblittersdorf



Landessieger und Schulsieger zusammen mit Staatssekretärin Dr. Reichrath und den Vorsitzenden bei der Feierstunde am GaK in Neunkirchen.

Allen Kolleginnen und Kollegen, insbesondere der Betreuungslehrerin des Landessiegers und damit auch der Organisatorin der Feierstunde in Neunkirchen, Frau Silke Pezold, danke ich für ihr großes Engagement für diesen Wettbewerb.

Die neue Runde von „National Geographic Wissen“ startet kurz nach den Weihnachtsferien im Januar 2010. Aufgabevorschläge für den Wettbewerb können Sie jederzeit gerne an die unten stehende Adresse der Landesbeauftragten einsenden.

Judith Braun-Gräff

Landesbeauftragte Wettbewerb National Geographic Wissen

In der Fröhn 56a, 66125 Saarbrücken

Tel.: 06897/766766

Email: jbraungraeff@handshake.de

„Janus Geographie bilingual“ – unser Schülerwettbewerb mit neuer Struktur

Nachdem die deutsche Schülermannschaft 2008 sehr erfolgreich mit einer Gold- und einer Silbermedaille von der **IGEO**, dem internationalen Geographiewettbewerb der Internationalen Geographischen Union (IGU), aus Karthago zurückgekehrt war, begann ein Prozess der Umstrukturierung unseres nationalen Wettbewerbes, durch den sich deutsche Schüler für zukünftige IGEO-Events qualifizieren können.

Gemeint ist der Wettbewerb „**Janus Geographie bilingual**“, an dem Schüler im Alter von **16 bis 19 Jahren** teilnehmen können und sollten.

Janus - der römische Gott des Anfangs und des Endes, der Ein- und Ausgänge – hat zwei Köpfe. Nach ihm ist auch der Monat Januar benannt. Der Verband Deutscher Schulgeographen (VDSG) hat diesen Gott zum Namensgeber seines Schülerwettbewerbes gemacht, da in ihm Kenntnisse, Fertig- und Fähigkeiten auf zwei Fachgebieten erforderlich sind: der **Geographie** und der **englischen Sprache**. Sowohl der nationale Janus-Wettbewerb als auch der internationale IGEO-Wettbewerb finden ausschließlich in englischer Sprache statt, d.h. die Schüler sollten neben geographischen Kenntnissen und Fähigkeiten diese auch in Englisch haben. Im vergangenen Jahr konnte die deutsche Nationalmannschaft eindrucksvoll ihr Wissen und Können diesbezüglich auf der IGEO in Karthago nachweisen. **Anne Gottfried** und **Katja Pohl** aus Niedersachsen erhielten Diplome, **Manuel Hein** und **Philipp Fischer** aus Sachsen sogar Medaillen. Vorerst waren es Silber und Bronze, einige Wochen später jedoch wurde das IGEO-Resultat von der internationalen Jury berichtigt. Manuel Hein aus Rodewisch hatte demnach eine Goldmedaille und Philipp Fischer aus Stützengrün eine Silbermedaille gewonnen. Ein toller Erfolg für die deutsche Schulgeographie.

Um auch bei den zukünftigen internationalen Wettbewerben an diese Leistungen anknüpfen zu können, müssen wir unsere teilnehmenden Schüler besser auf den Wettbewerb vorbereiten. Das erfordert eine Umstrukturierung des nationalen Janus-Wettbewerbes. Dabei werden uns der Klett-Verlag und die Deutsche Gesellschaft für Geographie (DGfG) unterstützen.

Bisher mussten die Teilnehmer des Janus-Wettbewerbes in einem Zweierteam eine englischsprachige Arbeit über wirtschaftliche Beziehungen ihrer Heimatregion mit der Region, in der die IGEO-Wettbewerbe stattfanden, verfassen. In den IGEO-Wettbewerben werden jedoch Klausuren geschrieben, Feldkartierungen durchgeführt und Wissenstests absolviert.

Wir richten nun ab 2009 unseren Janus-Wettbewerb an eben diesen internationalen Anforderungen aus. Es wird ähnlich wie beim Wettbewerb „National Geographic Wissen“ ab sofort Schulausscheide und danach einen Bundesfinalwettbewerb geben.

Dazu erstellt eine neu gebildete Gruppe, das „IGEO-Aufgaben-Team“ (IAT), Aufgaben und leitet auch die Organisation des Bundeswettbewerbes.

In diesem Team wirken mit:

Frau Gerlinde Moschin (Berlin), Frau Eva Wetterau (Altena/ Münster), Herr Werner Wallert (Göttingen), Herr Prof. Dr. Gregor C. Falk (Freiburg), Herr Christoph Zwißler (Leipzig), Herr Dr. Wolfgang Gerber (Leipzig)

Dieses Team ist gerade dabei, die Aufgaben für die schulinternen Ausscheide und für das Bundesfinale zu erstellen. Die teilnehmenden Schüler schreiben im Schul- und Bundeswettbewerb zwei Kurzklausuren (jeweils 30 Minuten) zu physio- und anthropogeographischen Themen und absolvieren einen geographischen Wissenstest.

Der Janus-Wettbewerb findet wie der IGEO-Wettbewerb alle zwei Jahre statt. Hier der **Zeitplan für den ersten Janus-Wettbewerb 2009** im neuen Gewand:

Vom **14. bis 25.9.2009** finden die **Wettbewerbe an den Schulen** in Deutschland statt.

Hierzu können die **Fachlehrer/innen** die **Aufgaben** in diesem Zeitraum aus dem „Netz“ unter **www.klett.de/online** und dem **Online-Link W 400330-9999** abrufen. Sie führen dann mit ihren interessierten Schülern den Wettbewerb in der Schule durch und korrigieren die Aufgaben selbst. Dazu werden unter **www.klett.de/online** und dem **Online-Link W400330-0005** vom **28.9. bis zum 9.10.2009** die **Erwartungsbilder bzw. Lösungen** der Aufgaben vom Klett-Verlag ins „Netz“ gestellt. Den **Namen des jeweils schulbesten Teilnehmers** ihrer Schule schicken Sie dann mit seinen Arbeitsergebnissen (den zwei Kurzklausuren und den Testlösungen) **an ihren Landesbeauftragten** für den Janus-Wettbewerb (Namensliste im „Netz“ abrufbar unter **www.klett.de/online** und dem **Online-Link W440330-0005**). Der Termin für diese Meldung und die Zusendung der Arbeitsergebnisse (in Kopie möglich) ist der **16.10.2009**.

Landesbeauftragte für das Saarland ist:

Frau StR´in Anette Hildebrand

Rosenstraße 15, 66125Saarbrücken

Tel.: 06897 /767150

E-Mail: tom.hildebrand@t-online.de

Die Landesbeauftragten melden dann bis zum 23.10.2009 den Landessieger mit Namen, Post- und E-Mail-Adresse sowie Telefonnummer und Schuladresse an den **Wettbewerbsverantwortlichen des VDSG Dr. Wolfgang Gerber (wgerbergerber@web.de)**, nachdem sie aus den Einsendungen der Schulen den jeweiligen Sieger ihres Bundeslandes ermittelt haben.

Die Landessieger werden dann bis zum 1.11.2009 zum Bundesfinale, das am 20./21.11.2009 voraussichtlich in Münster stattfindet, vom VDSG eingeladen.

Im Bundeswettbewerb ermitteln die 16 Landessieger dann die Mitglieder der Nationalmannschaft, die aus vier Schülern/innen besteht und 2010 an der nächsten IGEO in Taipeh teilnehmen wird.

Die vier besten Schüler werden bis zur IGEO 2010 vom IAT betreut und im Frühjahr 2010 in einem Trainingslager auf das internationale Ereignis in Taiwan vorbereitet.

Dr. W. Gerber (wgerbergerber@web.de)

Wettbewerbsverantwortlicher des VDSG

Exkursionen

Zypern-Exkursion (Ostern 2010)

Für die Osterferien 2010 haben beide Vorsitzende eine 8-tägige Zypern-Exkursion geplant. Als wissenschaftlichen Reiseleiter hat sich der Vorstand für Herrn Dipl.-Geogr. Dr. Wolfgang Pohl entschieden. Die Exkursion möchte sowohl kulturelle als auch landschaftliche Besonderheiten Zyperns aufzeigen, touristisch relevante Stätten aufsuchen und die Insel als geographische Einheit betrachten.

Termin: 28.03. 2010 bis 05.04.2010

Programm (kleine Änderungen möglich):

1. Tag: So 28.03. Individuelle Anreise nach Frankfurt, Flug FRA-LCA Abflug ab FRA mit Lufthansa 21:30 Uhr.

2. Tag: Mo 29.03. Ankunft in Larnaca Int. Airport, Transfer zum Hotel. Voraussichtliche Ankunft im Hotel kurz nach 4 Uhr. Ab Mittag Stadtbesichtigung von Pafos, kleiner Spaziergang entlang der Küste zw. Königsgräber und Hafen.

3. Tag: Di 30.03. Treffen mit Regierungsvertretern in Nicosia, Stadtbesichtigung; unterwegs Stopp bei Stavrovouni und Choirokoitia.

4. Tag: Mi 31.03. Südküste von Pafos bis Limassol; Wanderung von Pissouri entlang der Steilküste zum Cape Aspro bis zum Columbia Beach Hotel; div. Besichtigungen von Curium, Kolossi sowie des Containerhafens von Limassol, am frühen Abend Weinprobe in der Kellerei von KEO oder ETKO.

5. Tag: Do 01.04. Ganztagestour div. Bergdörfer, 1-stündige Wanderung zum Kaledonia Wasserfall und Troodos-Gebirge (geologische Exkurse/Kissenlaven, Kupferbergbau) mit Kykko-Kloster, Fahrt über Schotterstraßen durch das Zederntal im westl. Troodos bis zur Forststation Stavros tis Psokas; Rückfahrt via Panagia Chrysorrogiatissa nach Pafos.

6. Tag: Fr 02.04. Karfreitag: Akamas-Halbinsel (botanischer Schwerpunkt, Besuch von Zitrus- u. Tabakkulturen, Wanderung über den Aphrodite-Lehrpfad), Besuch des Klosters Agios Neofytos.

7. Tag: Sa 03.04 Weinbau- und Bewässerungskulturen des Vor-Troodos; Asprokremmos Damm, Omodos, Koilani, Germasogia Damm, Amathous.

8. Tag: So 04.04. Nach dem Frühstück check-out, Fahrt nach Nicosia in den türk. Teil der Hauptstadt, Weiterfahrt innerhalb des türk.-zypr. Gebiets nach Bellapais, zur

Burganlage von Agios Hilarion auf dem Pentadactylos-Gebirge und zur Hafenstadt Kyrenia. Rückfahrt am frühen Abend in den griech. Teil Nicosias.

Gemeinsames Abendessen ("meze") in der trad. Taverne "Eleni" im Stadtteil Strovolos. Spät abends (gegen Mitternacht) Fahrt mit dem Bus nach Larnaca zum Flughafen. Eintreffen am Flughafen gegen 1 Uhr.

09. Tag: Mo Abflug ab Larnaca um 3:05 Uhr, Ankunft in Frankfurt gegen 6 Uhr; individuelle Heimreise.

Hotel: Cynthiana Beach Hotel *, Pafos – Zypern, www.cynthianahotel.com**

Leistungen:

- Linienflug mit Lufthansa Frankfurt-Larnaca-Frankfurt
- Transfer Flughafen Larnaca-Hotel in Pafos und Transfer Hotel-Flughafen Larnaca
- 7 Übernachtungen im 3-Sterne-Hotel Cynthiana Beach Hotel in Pafos
- 7 x Frühstücksbuffet im Hotel Cynthiana Beach
- klimatisierter Reisebus für 7 Tage (keine km-Begrenzung und keine Zeitbegrenzung)
- 7 Tage Exkursion incl. div. Besichtigungen, davon an 3 Tagen Fachgespräche mit Vertretern der zypriotischen Regierung
- Eintrittsgelder vor Ort (u.a. Königsgräber u. Dionysos-Mosaik in Pafos, Ausgrabungen von Curium, Burganlage von Kolossi, Nationalmuseum in Nicosia, ggf. Bellapais u. venezianische Festung in Kyrenia)
- 1 Abendessen ("meze", spez. zypriotische Küche in einer Nicht-Touristen-Taverne in Nicosia, 16-Gänge-Essen in traditionellem Ambiente)
- deutsche Reiseleitung während der gesamten Reise (Leitung: Dr. Pohl)
- Versicherungsschein

Nicht im Reisepreis enthalten:

- Reiserücktrittskostenversicherung
- ggf. Auslandskrankenversicherung
- Reisegepäckversicherung (ist nicht unbedingt nötig!)
- angemessenes Trinkgeld für den zypriotischen Fahrer (ca. 1-1,50 € pro Person/Tag)
- Mittag- und/oder Abendessen an 6 Tagen

Preise:

980 € pro Person im Doppelzimmer, Einzelzimmerzuschlag 120 €.

Grundlage für die Kalkulation ist eine Gruppengröße von 30 Personen.

Abweichungen durch Änderung der Gruppengröße sind möglich.

Ab 20 Personen findet die Exkursion statt.

Vorbereitung: Die Exkursionsteilnehmer werden im Rahmen einer Informationsveranstaltung über den Verlauf und die Inhalte der Exkursion informiert.

Bitte kopieren Sie das Anmeldeformular und senden Sie dieses ausgefüllt und unterschrieben bis zum 01.10.2009 an:

Uwe Klomann
Vorm Wäldchen 48
66571 Eppelborn

Als Anlage zu einer
 E-Mail an:
uklomann@t-online.de

Als Fax an **06881 962221**

Bitte vorher 06881-8566
 anrufen und das Fax
 anmelden!

Verbindliche Reiseanmeldung

Ich melde mich zur Studienreise nach Zypern des VDSG Landesverband Saarland vom 28.03. 2010 bis 05.04.2010 an.

NAME

VORNAME

1.....

2.....

STRASSE

PLZ.

ORT

Tel./ E-Mail

1.....

2.....

Bitte ankreuzen:

EINZELZIMMER

DOPPELZIMMER

(zusammen mit)

Reiserücktrittsversicherung:

Bustransfer (nach FfM und zurück):

.....,den.....

.....

Unterschrift(en)

Führungsangebot im Botanischen Garten der Universität des Saarlandes

Der Botanische Garten der Universität des Saarlandes bietet auch für das Fach Erdkunde ein abwechslungsreiches Führungsangebot. In den Gewächshäusern wird die „Große Welt auf kleinem Raum“ dargestellt. Somit können in den Führungen die Aspekte der verschiedenen Klimazonen in einem überschaubaren Rahmen aufgezeigt und auf lebendige Weise demonstriert und „gefühlt“ werden. Hierbei werden Themen wie die Anforderung und Anpassung von Pflanze und Tier an die Bedingungen, die jeder Klimabereich an seine Bewohner stellt, aufgegriffen.

Die Gewächshausanlage besteht aus drei Tropenhäusern, davon stellt eines eher die Berglandregion des Regenwaldes dar, die beiden kleineren Häuser beherbergen eher Pflanzen der Täler und Mulden der Tropenwälder.

In zwei weiteren Häusern ist die Pflanzenwelt dargestellt, die ein mediterranes Klima benötigt und somit in Regionen mit trocken heißen Sommern und milden feuchten Wintern beheimatet ist.

Auch die trocken heißen Tropen sind in unserm Garten vertreten. Xeromophe bzw. sukkulente Pflanzen sind nicht nur in Halbwüsten und Wüsten vertreten, sondern sind beispielsweise auch auf den Kanarischen Inseln beheimatet. In unserem Kanarenhaus werden die besonderen Ansprüche dieser Inseln an die Pflanzen ganz deutlich. Die Bewohner der Trockengebiete werden im Sukkulentenhaus präsentiert, das in einer geographischen Trennung von „alter und neuer Welt“ aufgebaut ist.

Vielleicht konnten wir Sie damit ja schon etwas neugierig auf den Botanischen Garten machen und wir würden uns freuen Sie mit ihrer Klasse bei uns begrüßen zu können.

Anna-Lisa Volz

(Diplombiologin, Öffentlichkeitsarbeit Botanischer Garten)

Botanischer Garten der Universität des Saarlandes
Postfach 151150, 66041 Saarbrücken

Tel.: 0681-3022245

Fax: 0681-3022555

Email: a.volz@mx.uni-saarland.de

Bildungsstandards im Fach Geographie für den mittleren Schulabschluss

Ein Überblick auf dem Weg zu einem kompetenzorientierten Geographieunterricht von

Jürgen Neumann

Seit Anfang dieses Jahres liegen die Bildungsstandards im Fach Geographie für den Mittleren Schulabschluss – mit Aufgabenbeispielen – in der 5. Auflage vor. Die große Resonanz über die Grenzen der Schulgeographie hinaus zeigt, wie wichtig es war, diejenigen Merkmale, die das Fach bestimmen, niederzuschreiben und sie mit praxisbezogenen Aufgabenstellungen versehen in die Öffentlichkeit zu tragen.

Bedeutung und Ziele der Standards

Durch internationale Vergleichsstudien (TIMMS, PISA u.a.) aufgeschreckt hat die Bildungspolitik in Deutschland einen Aktionismus entwickelt, der die Beseitigung aufgezeigter Defizite zum Inhalt hat. Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit lag dabei auf der Entwicklung von nationalen Bildungsstandards, die der Qualitätssicherung dienen sollen. Allerdings war die Entwicklung solcher Standards nur in den Kern- bzw. PISA-Fächern vorgesehen, d.h. in Englisch, Mathematik, Biologie, Chemie und Physik. Mit den Standards verbunden ist eine Abkehr von der klassischen Wissensvermittlung. An ihre Stelle getreten ist – neben der Wissensvermittlung – die Herausstellung der Anwendungsorientierung, außerdem die Fähigkeit, Schlussfolgerungen zu ziehen und diese aus einem Bewertungskontext heraus in ein konkretes Handeln umzusetzen. In diesem Zusammenhang wurde der Kompetenz-Begriff zur zentralen Leitidee. Somit legen die Bildungsstandards fest, welche Kompetenzen Schülerinnen und Schüler am Ende eines bestimmten Ausbildungsabschnittes besitzen sollen. Im Unterschied zu herkömmlichen Lehrplänen, die angeben, was *gelehrt* werden soll, beinhalten kompetenzorientierte Pläne, was Schülerinnen und Schüler im weitesten Sinne *lernen* sollen.

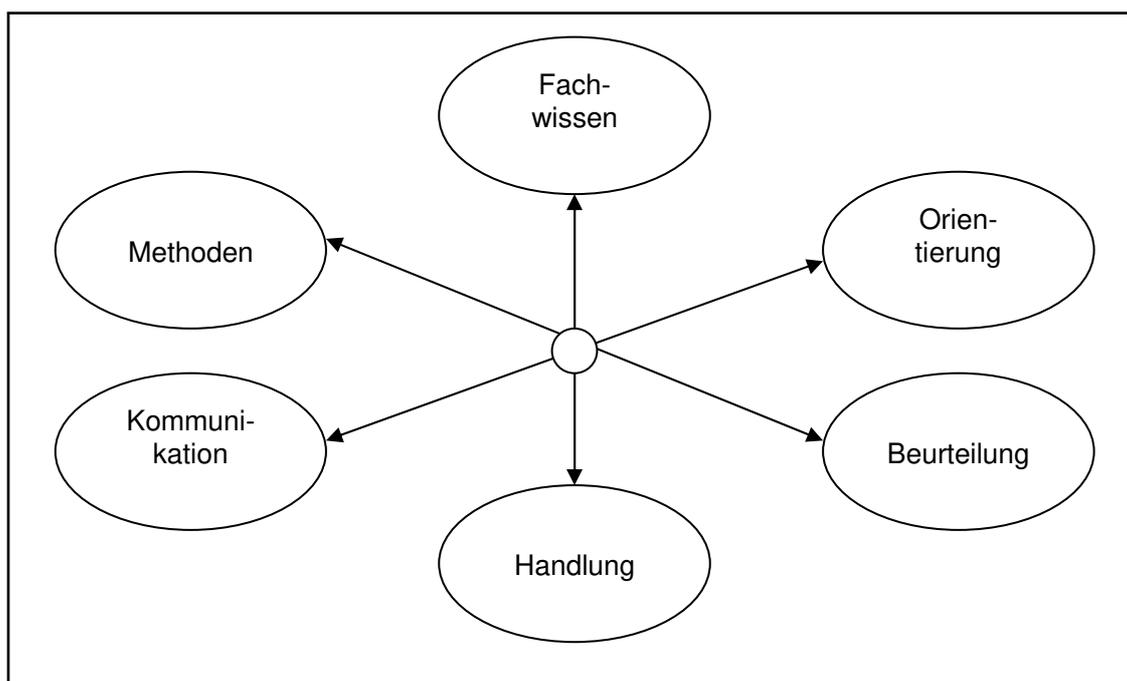
Entwicklung der Standards

Ohne konkreten Auftrag durch die KMK haben sich in freiwilliger Selbstverpflichtung Geographen zusammengefunden, um auch für das Schulfach Erdkunde eigene Bildungsstandards zu entwickeln. Unter dem Dach der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG) schlossen Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulgeographie einen Schulterschluss, um gemeinsam die zentralen Kompetenzen im Erdkundeunterricht zu fixieren. Angelehnt an den strukturellen Aufbau, der seitens der KMK den Kernfächern vorgegeben war, entstand in kürzester Zeit eine rund 30 Seiten starke Broschüre, die den Beitrag des Schulfaches Erdkunde zur Bildung dokumentiert. Im Jahr 2006 konnten der Verband Deutscher Schulgeographen e.V. und der Hochschulverband für Geographie und ihre Didaktik als Teilverbände der DGfG die Bildungsstandards vorlegen, denen ein Jahr später noch eine repräsentative Auswahl an Beispielaufgaben zur Verdeutlichung beigefügt wurde. Neben der Fachlehrerschaft kann somit vor allem auch der breiten Öffentlichkeit mit ihren Entscheidungsträgern verdeutlicht werden, was modernen Geographieunterricht heutzutage ausmacht.

Aufbau und Akzente

In den Bildungsstandards verankert ist der Dualismus der Geographie zwischen physio- und humangeographischen Inhalten, zwischen idiographischem und nomothetischem Zugriff. Wesentliches Merkmal als Abgrenzung zu den anderen gesellschaftswissenschaftlichen Fächern ist der Raumbezug. Aus diesen Voraussetzungen heraus entwickelt sich als Leitziel die Einsicht in und Beurteilung von Zusammenhängen zwischen natürlichen Gegebenheiten und menschlichen Aktivitäten in den Teilräumen der Erde und darauf aufbauend eine raumbezogene Handlungskompetenz. Zentrale Kompetenzen, die Schülerinnen und Schüler erlangen und dem Qualifikationsniveau entsprechend nachweisen können sollen, lassen sich in Kompetenzbereichen zusammenfassen. Neben dem traditionellen Fachwissen und dem für die Erdkunde charakteristischen Alleinstellungsmerkmal Orientierung spielen vor allem die Kenntnis und Anwendung geeigneter Methoden eine wichtige Rolle. Als weitere wesentliche Kompetenzen sind neu und ausdrücklich formuliert die Kommunikationsfähigkeit, das Beurteilungsvermögen sowie die Handlungseinsicht und –fähigkeit. Dabei sind die einzelnen Kompetenzbereiche nicht isoliert, sondern nur im Zusammenhang zu erschließen. Sie sind miteinander verknüpft, voneinander abhängig und ergänzen sich gegenseitig.

Kompetenzbereiche in der Geographie



Fachwissen: Fähigkeit, Räume auf den verschiedenen Maßstabsebenen als natur- und humangeographische Systeme zu erfassen und Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt analysieren zu können.

Räumliche Orientierung: Fähigkeit, sich in Räumen orientieren zu können (topographisches Orientierungswissen, Kartenkompetenz, Orientierung in Realräumen und die Reflexion von Raumwahrnehmungen).

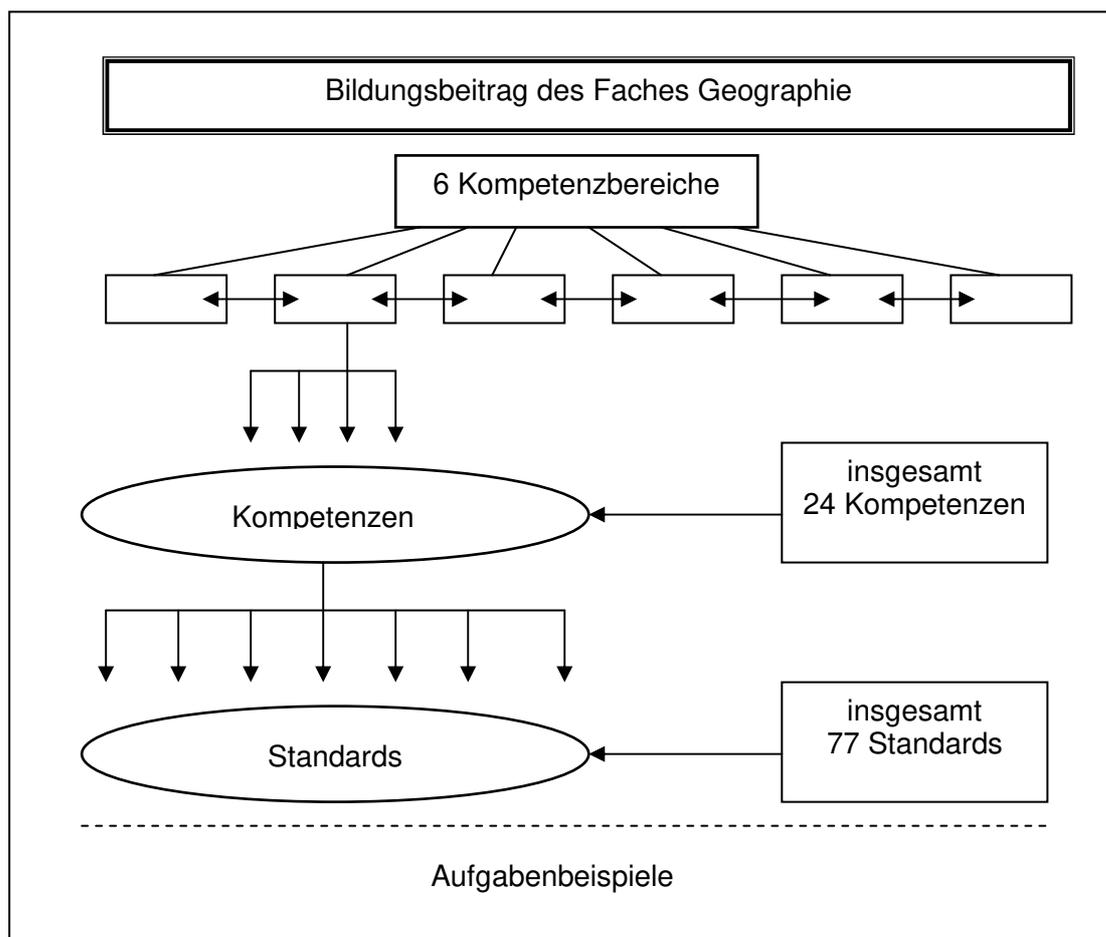
Erkenntnisgewinnung / Methoden: Fähigkeit, geographisch/geowissenschaftlich relevante Informationen im Realraum sowie aus Medien gewinnen und auswerten sowie Schritte zur Erkenntnisgewinnung in der Geographie beschreiben zu können.

Kommunikation: Fähigkeit, geographische Sachverhalte zu verstehen, zu versprachlichen und präsentieren zu können sowie sich im Gespräch mit anderen darüber sachgerecht austauschen zu können.

Beurteilung / Bewertung: Fähigkeit, raumbezogene Sachverhalte und Probleme, Informationen in Medien und geographische Erkenntnisse kriterienorientiert sowie vor dem Hintergrund bestehender Werte in Ansätzen beurteilen zu können.

Handlung: Fähigkeit und Bereitschaft, auf verschiedenen Handlungsfeldern natur- und sozialraumgerecht handeln zu können.

Mit Hilfe dieser Kompetenzbereiche sind die wesentlichen Merkmale des Faches erfasst. Zur Konkretisierung reichen sie jedoch nicht aus, sondern müssen weiter aufgegliedert werden, um sie - mit Inhalten versehen - zu verdeutlichen und praxisnah zu gestalten. Somit werden die übergreifenden 6 Kompetenzbereiche in 24 Teilkompetenzen entfaltet, denen wiederum insgesamt 77 Standards zugeordnet werden. Naturgemäß werden jedem Kompetenzbereich eine unterschiedliche Anzahl an Kompetenzen, den einzelnen Kompetenzen wiederum eine unterschiedliche Anzahl an Standards zugeordnet. Ein wesentliches Ziel wird hiermit erreicht, nämlich die umfassende Darstellung der fachinternen Inhalte sowie der fachübergreifenden und fächerverbindenden Bildungsaufgaben, soweit sie das Fach Geographie betreffen.



Ein Beispiel:

Ein **Kompetenzbereich** ist die Räumliche Orientierung (O). Dieser Kompetenzbereich gliedert sich auf in fünf **Teilkompetenzen** O1 bis O5, wobei O1 und O2 jeweils zwei **Standards** (S1-S2 bzw. S3-S4) zugeordnet sind, zu O3 sechs Standards (S5-S10) gehören, die Teilkompetenz O4 in vier Standards (S11-S14) untergliedert ist und O5 wiederum zwei Standards (S15-S16) zugeordnet werden.

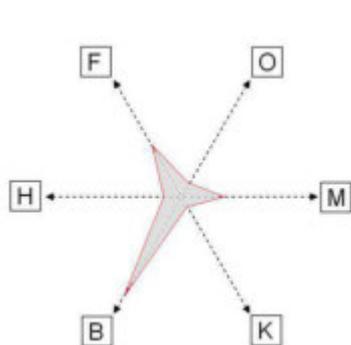
Umgekehrt lässt sich auch überprüfen, ob grundlegende geographische Inhalte während des Unterrichts so vermittelt wurden, dass folgende Fähigkeit erreicht wurde: „Schülerinnen und Schüler sollen topographische, physische, thematische und andere alltagsübliche Karten lesen und unter einer zielführenden Fragestellung auswerten.“ Hierbei handelt es sich um den **Standard** S6, der im Rahmen der **Teilkompetenz** O3 (Fähigkeit zu einem angemessenen Umgang mit Karten (Kartenkompetenz)) im **Kompetenzbereich** O (Räumliche Orientierung) einzuordnen ist. In dieser Wechselwirkung kann geographischer Unterricht auf seine zentralen Anliegen stets überprüft werden.

Aufgabenbeispiele

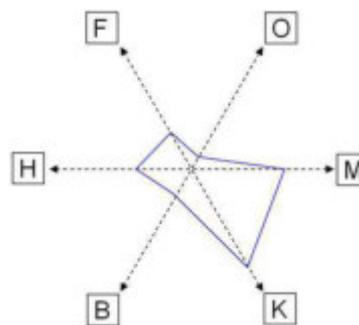
Zur Konkretisierung der Standards wurden Aufgaben entwickelt, die die sechs Kompetenzbereiche verdeutlichen sollen. Zudem sollen die Aufgabenbeispiele helfen, die Fachtermini für die breite Öffentlichkeit verständlich zu machen und damit einen Eindruck zu geben, welche Breite und Aktualität dem Fach Erdkunde innewohnt. Von den 14 Aufgaben, die mit den zugehörigen Lösungsvorschlägen angeboten werden, entfallen acht auf die traditionellen Bereiche Fachwissen und Orientierung, ohne die sich die übrigen Kompetenzbereiche nicht erschließen lassen.

Fachwissen (F)	Orientierung (O)	Erkenntnis- gewinnung, Methoden (M)	Kommuni- kation (K)	Beurteilung, Bewertung (B)	Handlung (H)
1 Jahreszeiten	6 TK-Planung einer Wanderung	9 Diagramm-Klima	11 Tropenholz-boycott	12 Klima-wandel	14 Fairer Handel
2 Erdbeben	7 Kartenmanipulation Arbeitslosigkeit	10 Experiment Bodenverdichtung		13 Staudamm-bau	
3 Globalisierung	8 GIS Disparitäten in der EU				
4 Tourismus					
5 Nigeria					

Bei der Konzeption der Beispiele kamen etliche wesentliche Grundsätze, die z.T. eine neue Sicht auf Aufgabenstellungen beinhalten, zum Tragen. Zu nennen sind dabei besonders die Verwendung von Operatoren, die den drei Anforderungsbereichen zuzuordnen sind und eine hierarchische Abstufung ermöglichen, sowie eine Problemorientierung, die die in schriftlichen Tests nicht unübliche reine Überprüfung von Fachwissen eine neue Zielrichtung gibt. Zudem war eine Orientierung am Niveau des mittleren Schulabschlusses tragend, d.h. dass der Einsatz der Aufgaben in niedrigeren Klassenstufen mit Schwierigkeiten verbunden sein kann. Die Schwerpunktsetzung in Bezug auf die sechs Kompetenzbereiche ist naturgemäß in jeder Aufgabe unterschiedlich; dies kann jeweils – insbesondere bei der Entwicklung eigener Aufgaben – in der so genannten Analysespinne verdeutlicht werden.



Analysespinne am Beispiel einer Aufgabe mit dem Schwerpunkt Beurteilung (nach K.Hoffmann)



Analysespinne am Beispiel einer Aufgabe mit den Schwerpunkten Methoden und Kommunikation

Implementation und Ausblick

Die Bildungsstandards liegen nunmehr bei der KMK vor. Auch wenn für deren Erstellung kein expliziter Auftrag vorlag, ist es ein großer Vorteil, dass die Geographie als erstes gesellschaftswissenschaftliches Fach eine solche Broschüre erstellt hat. Es ist jetzt die Aufgabe der einzelnen Bundesländer, sie in die Lehrpläne einfließen zu lassen bzw. die Curricula vollständig auf den Kompetenz-Gedanken umzustellen, wie es in Niedersachsen bereits geschehen ist. Zudem bilden die Bildungsstandards in der Aus- und Fortbildung eine grundlegende Übersicht über das Anliegen geographischen Unterrichts. Bildungsstandards sind keine Mindeststandards für das Schulfach Erdkunde, deshalb muss in einem nächsten Schritt erarbeitet werden, welches die unverzichtbaren Kompetenzen sind, die die Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I erwerben müssen. Eine entsprechende Initiative ist bereits von der Gesellschaft für Didaktik e.V. (GfD) gestartet worden.

Jürgen Neumann

1. Schriftführer VDSG
neumann.gv@t-online.de